

04.02.2016

VDF-2016-0066

Informationsveranstaltung - Umsetzung zentrale Befunddatenbank Schwein

Zur Information über den aktuellen Sachstand des VDF-Pilotprojekts „Befunddatenbank (Schwein)“ und zur Meinungsbildung über dessen Fortgang laden wir Sie ein, am

Dienstag, 15.3.2016, 10:30-15:00 Uhr nach Dortmund.

Den genauen Ort und die Tagesordnung erhalten Sie zu einem späteren Zeitpunkt in einem gesonderten Rundschreiben.

Folgende Themen sind u.a. vorgesehen:

- Bericht über den aktuellen Stand des Pilotprojekts
- Vorstellung der ersten Auswertung der im Pilotprojekt bisher erhobenen Befunddaten durch die Universität Kiel mit Blick auf das Tierwohl
- Erfahrungsberichte bei der Umsetzung der Befunderhebung und –meldung im Rahmen des Pilotprojekts
- Anforderungen und Chancen der zentralen Befunderhebung aus Sicht der amtlichen Überwachung

Wir bitten um Anmeldung mit anliegendem Formular bei der Geschäftsstelle bis zum 26.2.2016.

Gerne können Sie einen Vertreter des für Ihren Betrieb zuständigen Veterinäramts zu der Veranstaltung einladen.

Zum Thema:

Der VDF arbeitet seit 2012 mit einem Pilotprojekt an der Entwicklung und Konzipierung einer zentralen Befunddatenbank für Schlachtschweine. Zunächst standen Überlegungen im Vordergrund, mit Hilfe einer zentralen Datenbank die Einführung einer flächendeckenden, risikoorientierten Fleischuntersuchung zu fördern. Auch nach der Einführung der visuellen Fleischuntersuchung als Standard zum 01.06.2014 wurde das Projekt „Befunddatenbank (Schwein)“ weitergeführt. Zum einen mit Blick auf die amtlichen Dokumentations- und Mitteilungspflichten nach Anhang I Abschnitt II Kapitel 1 der VO (EG) Nr. 854/2004. Zum anderen kommt mit der Initiative Tierwohl dem Datenbankprojekt eine wesentliche Bedeutung zu, nämlich als Werkzeug bei der wissenschaftlichen Auswertung der Befunddaten in Bezug auf das Tierwohl bzw. die Tiergesundheit.

Im Rahmen des VDF-Pilotprojekts wurden die Befunde und die Befundkriterien, die in einer zentralen Datenbank abgelegt werden sollten, in Zusammenarbeit mit dem Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) erarbeitet. Eine zentrale Befunddatenbank

wurde bei QS eingerichtet. Zurzeit werden die in der Datenbank gespeicherten Befunddaten durch wissenschaftliche Kooperationspartner (BfR, Universität Kiel) ausgewertet. Ein von einzelnen Schlachtunternehmen finanziell gefördertes Forschungsprojekt zur wissenschaftlichen Bewertung der Aussagekraft schlachthofübergreifender Schlachtbefunddaten als Indikator für Tiergesundheit und Tierschutz ist zurzeit in der Bearbeitung.

Auch die Landesbehörden haben in der Arbeitsgruppe Fleisch- und Geflügelfleischhygiene und fachspezifische Fragen von Lebensmitteln tierischer Herkunft der Länderarbeitsgemeinschaft gesundheitlicher Verbraucherschutz (AFFL) in Bezug auf eine Standardisierung der Befunderhebung sowie der Auswertung der Befunddaten ein Konzept entwickelt. Dieses wird in Kürze vom Leiter der Projektgruppe in der AFFL-Arbeitsgruppe vorgestellt und mit den beteiligten Wirtschaftsverbänden, Unternehmen und Kreisveterinärbehörden diskutiert werden.

VDF